**IMST Regionalnetzwerk Burgenland**

# Bericht zum Projektzeitraum 16.2.2016 – 30.7.2016

**Mag. Kathrin Peischl**

# Inhalt

1. Überblick über die Netzwerkaktivitäten ... 3
1.1. Fortbildungen ... 3
1.2. Projekte und Coaching an Schulen ... 5
1.2.1. Coaching von Volksschullehrer/innen – Experimentierworkshops ... 5
1.2.2. Bionik-Workshops ... 7
1.3. Zusammenarbeit mit dem RECC Mathematik und NAWI ... 9
1.4. Zusammenarbeit mit ÖKOLOG ... 9
2. Überblick über Aktivitäten zu Diversität und Gender ... 9
3. Ausführliche Darstellung der Zusammenarbeit mit dem RECC Mathematik und NAWI ... 10
4. Ziel- und Maßnahmenerreichung ... 11
5. TeilnehmerInnen-Statistik & Steuergruppentabelle ... 13
5.1. Anzahl der Teilnehmer/innen bei den Veranstaltungen der Regionalen Netzwerke im jeweiligen Bundesland (2015/16) ... 13
5.2. Steuergruppenmitglieder des Regionalen Netzwerks ... 14

# 1. Überblick über die Netzwerkaktivitäten

In dieser Periode wurden keine Kleinprojekte beworben und gefördert, da kein Geld mehr vorhanden war. Die Kleinprojekte sollen am Netzwerktag „Nature & Science“ und in darauffolgenden Themennachmittagen aktiv beworben werden. Es fanden aber eine Reihe von Fortbildungen mit Schwerpunkt Kompetenzorientierung und forschendem Lernen in den Fächern Mathematik, Nawi, Physik, Chemie, Deutsch und Sachunterricht statt. Die Unterstützung von Volksschullehrer/innen beim Experimentieren ging weiter. Ein Projekt „Bionik und Mobilität“ wurde gemeinsam mit der PH Burgenland im Dorfmuseum und in einer Schule durchgeführt. Die Zusammenarbeit mit dem RECC wurde aufgenommen und die Planungen für das kommende Schuljahr laufen.

## 1.1. Fortbildungen

Im Rahmen des NAWI-Netzwerks NMS gab es wieder eine Veranstaltung von Brigitte Koliander mit dem Titel „Geheimnisse der Kerzenflamme gemeinsam erforschen“. Dieser Workshop wurde auch für die AHS geöffnet und ist von den Lehrer/innen beider Schultypen gut angenommen worden. In Teams wurden Kerzenflammen untersucht und Forschungsfragen beantwortet. Dabei arbeiteten geprüfte AHS und NMS Lehrer/innen mit in Chemie ungeprüften Lehrer/innen gemeinsam. Wie immer bei Workshops von Brigitte Koliander schlüpften dabei die Lehrer/innen selbst in die Rolle des Forschers/ der Forscherin. Besonders begrüßt wurde es von den südburgenländischen Kolleg/innen, dass die Referentin dieses Mal nach Oberschützen angereiste. Viele der Kolleg/innen kamen in Folge bereits zum vierten Workshop von Brigitte Koliander mit Schwerpunkt „forschendes Lernen“ und setzen das „inquiry-based learning“ bereits im eigenen Unterricht um.

Abb.1: Brigitte Koliander beim Vorbereiten eines Experiments

Ein weiterer Workshop zum forschenden Experimentieren wurde mit dem Titel „Das internationale Jahr des Lichtes 2015 - Coole und spannende Experimente zum Thema Licht „ von Hans Eck für Volksschullehrer/innen angeboten. Dabei konnten

die burgenländischen Lehrer/innen Einblicke in neue Themenbereiche und vor allem in die Art und Weise, wie man mit Schüler/innen experimentiert ohne „Kochrezepte“ abzuarbeiten, gewinnen.

Abb.2 und 3: Fluoreszenzfarbstoffe in Kastanienzweigen, Umkehrbrille

Die Lehrer/innen schlüpften dabei selbst in die Forscherrolle. Die Auseinandersetzung mit Schüler(fehl)-vorstellungen brachte neue Sichtweisen. Concept Cartoons wurden von den Teilnehmer/innen als Hilfe wahrgenommen, um forschendes Lernen in den eigenen Unterricht einzubauen.

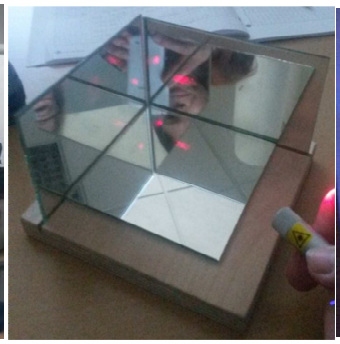

Abb.4, 5 u. 6: Hans Eck, Spiegelexperiment, Sicherheitsmerkmale von Geldscheinen

Die Reihe „Physik im Mathematikunterricht“ wurde in Kooperation mit der PH Burgenland mit einer neuen Vortragenden weitergeführt. Wir konnten dafür Frau Dr. Susanne Neumann gewinnen. Die Kosten für die Fortbildung „Physik im Mathematikunterricht“ für die Sek 1 übernahm das Netzwerk, die Kosten für die Fortbildung „Physikalische Kontexte im Mathematikunterricht“ für die Sek 2 übernahm die PH Burgenland. Die Veranstaltung für die Sek 1 war ein erster Versuch und wurde speziell von den Lehrer/innen der NMS sehr geschätzt. Im

Hinblick auf die Standardisierte Reifeprüfung in Mathematik, in der sich heuer drei Beispiele mit physikalischem Hintergrund befanden, ist es wichtig, den Lehrer/innen die Angst vor Physik zu nehmen und die wichtigsten Grundlagen wieder aufzufrischen. Die Grundlagen für die Schüler/innen dazu werden bereits in der Sek 1 gelegt. Deswegen haben wir das Seminar auch erstmals für die Sek 1 angeboten. Die Teilnehmer/innen bekamen einen fundierten physikalischen Hintergrund, um physikalische Sachverhalte für die Erstellung von Aufgaben im Mathematikunterricht zu verwenden. Durch Experimente und Erklärungen veränderte sich die Einstellung der Teilnehmer/innen zu physikalischen Aufgaben deutlich. Zu vorgegebenen Sachverhalten wurden Aufgaben entwickelt und in der Gruppe vorgestellt.

Auch für Deutsch und Mathematik „Geogebra für Anfänger“ wurde jeweils eine Fortbildung in Zusammenarbeit mit der PH angeboten.

## 1.2. Projekte und Coaching an Schulen

### 1.2.1. Coaching von Volksschullehrer/innen – Experimentierworkshops

Im Rahmen eines Coachings von Volksschullehrer/innen, das nun bereits drei Jahre läuft, beschäftigten sich die Lehrer/innen und Schüler/innen der Volksschule Ollersdorf und Hackerberg mit den Fragen „Was vertauscht ein Spiegel?“ und „Wo sehen wir das Spiegelbild?“.  Mit einfachen Versuchen fanden die Schüler/innen in Partnerarbeit Antworten auf diese und weitere Fragen.

Die Volksschullehrer/innen wurden in der Planung und Durchführung des Vormittags durch Kathrin Peischl unterstützt. Der Experimentiertag fand am 26.11.2015 in Ollersdorf mit zwei Mehrstufenklassen (1. und 2. Schulstufe bzw. 3. und 4. Schulstufe) und in Hackerberg am 16.6.2016 mit einer Mehrstufenklasse (1. bis 4. Schulstufe) statt.

Abb. 7 u. 8: Volksschulkinder beim Experimentieren und bei der Besprechung des Workshops

In der Volksschule Ollersdorf war dieser Experimentiertag nur einer von vielen. Das Lehrerinnenteam benötigte zu Beginn Hilfe bei der Durchführung von Experimentiereinheiten, war bald aber begeistert davon, die Schüler/innen experimentieren und Forschungsfragen stellen und beantworten zu lassen. Somit war der hier erwähnte Experimentierworkshop nur eine von vielen Aktivitäten im Schuljahr 2015/16 in der Volksschule Ollersdorf.

Besonders interessant war in Hackerberg die Zusammenarbeit mit einer Sonderschullehrerin, die Stationen für ein Vorschulkind und ein Kind mit besonderem Förderbedarf zu dem Thema vorbereitete. Diversität wird in der kleinen einklassigen Volksschule Hackerberg mit 14 Schüler/innen, unter denen sich ein Vorschulkind und ein Kind mit besonderem Förderbedarf befinden, täglich gelebt. Somit war es auch das gemeinsame Ziel, die Unterrichtseinheiten so zu gestalten, dass jedes Kind bei seinem Wissensstand abgeholt wird.

Abb. 9 u. 10: Experimente, um die Frage „Wo befindet sich das Spiegelbild der Kerze?“ zu überprüfen.

### 1.2.2. Bionik-Workshops

Abb. 11: Heft Bionik und Mobilität

Am 8.10.2015 fand im Rahmen der Themenwoche „Endlich be-greifbar: Mobilität“ des ScienceCenter-Netzwerks der Workshop „Bionik und Mobilität“ statt. Der Workshop im Dorfmuseum Mönchhof wurde vom RECC Mathematik und NAWI gemeinsam mit dem RN durchgeführt.

Warum schlagen Flugzeuge nicht mit den Flügeln? Quasi Hai-Tec: Wie kann man schwimmen wie ein Hai? Warum ist die Lage des Körperschwerpunkts bei Bewegungen besonders wichtig? 45 Schüler/innen aus der NMS Neusiedl und dem Gymnasium Neusiedl beschäftigten sich einen Vormittag mit diesen und ähnlichen Fragen. Unterstützt wurden sie dabei von Schüler/innen der Oberstufe aus dem Wahlpflichtfach Biologie des Gymnasium Neusiedl und Tanja Bayer-Felzmann, Andrea Horvath, Inge Icelly, Kathrin Peischl und Barbara Schönfeldinger. Durch Beobachten, Anfassen und Ausprobieren wurden den Schüler/innen grundlegende Prinzipien der Bionik erfahr- und begreifbar gemacht und deren Auswirkungen auf Körper-, Schiffs- und Flugzeugbau näher untersucht.

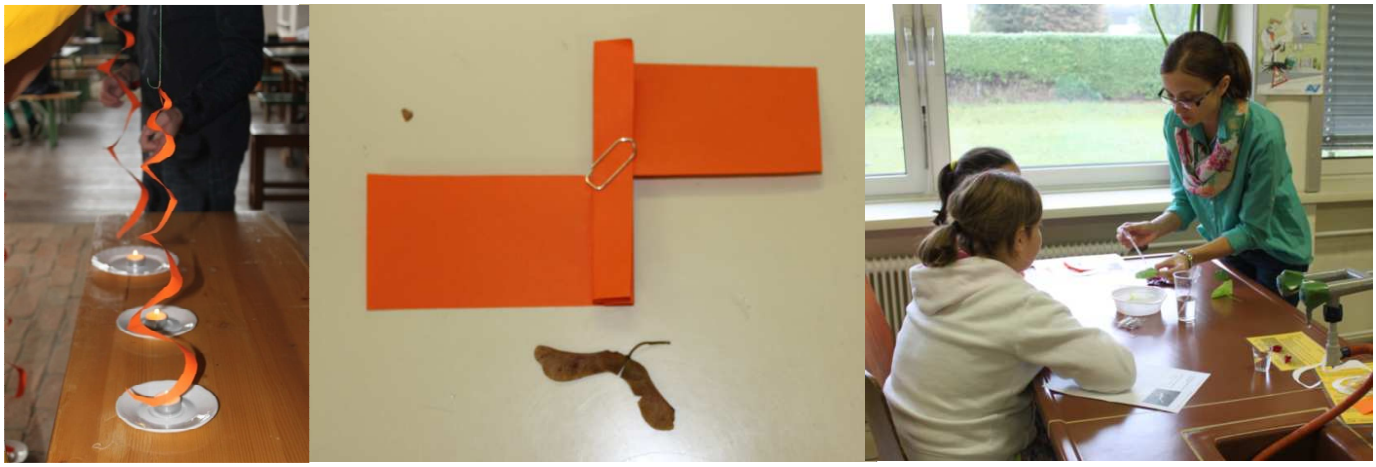

Abb. 12, 13, 14: Warme Luft steigt auf, Hubschrauber und Ahorn-Samen, Versuch zum Lotus-Effekt

Ein weiterer Bionik-Tag fand am Gymnasium Oberschützen unter der Leitung von Kathrin Peischl und Barbara Schönfeldinger statt, an dem alle Schüler/innen der vier zweiten Klassen teilnahmen. Im Physik- und Chemiesaal konnten die jungen

Forscher/innen in Kleingruppen den Lotuseffekt bei der Kapuzinerkresse untersuchen, Ahornsamen nachbauen, das Prinzip eines Heißluftballons im Experiment erproben, den Petal-Effekt bei der Rose beobachten, eine Luftballonrakete bauen und vieles mehr. Die Kolleg/innen, die im Haus Physik und Chemie in der Sek 1 unterrichten, hatten ebenfalls die Möglichkeit, dem Workshop beizuwohnen.

**Bionik**

**Lotuseffekt herstellen**

Die Lotusblume wächst in schmutziger Umgebung, ihre Blätter sind aber immer sauber. Viele Duschkabinen heutzutage nutzen den Lotuseffekt. Das Wasser – und damit der Schmutz – perlt einfach ab.

Material: Objektträger, Löffel, Papier, Kerze, Wachskreiden, Schuhcreme, Vasilin, Gefäß mit Wasser, Pipette, …

Durchführung:

- Stelle eine solch eine wasserabweisende Oberfläche selbst her: Überlege zuerst, welche Materialien du verwenden möchtest.
- Teste nun die Oberfläche: Sauge mit der Pipette etwas Wasser auf und gib einen Wassertropfen auf deine Oberfläche. Halte sie schräg. Perlt der Tropfen ab?
- Protokolliere, wie du deine Oberfläche, die den Lotuseffekt zeigt, hergestellt hast.

phburg@nland

Mag. Barbara Schönfeldinger
Mag. Kathrin Peischl

Abb.15: Versuchsanleitung zum Lotuseffekt

**Bionik** **Schwimmen wie ein Hai – quasi Hai-Tech**

**Gummibären U-Boot**

Baue ein Gummibären U-Boot und befördere ein Gummibärchen mit diesem U-Boot auf den „Meeresgrund" und wieder hinauf, ohne es dabei nass zu machen.

Material: Gefäß mit Wasser, Becher, Boot, Gummibär

Durchführung: Überlege, wie du es geschickt angehen könntest, deinen Gummibären auf den Grund des Gefäßes zu befördern, ohne dass er dabei nass wird!

phburg@nland

Mag. Barbara Schönfeldinger
Mag. Kathrin Peischl

Abb. 16: Versuchsanleitung zum Gummibären U-Boot

### 1.3. Zusammenarbeit mit dem RECC Mathematik und NAWI

Gemeinsam mit dem RECC Mathematik und NAWI wird ein Netzwerktag „Nature & Science“ an der PH Burgenland geplant. Am Vormittag wird es Vorträge geben und am Nachmittag werden Workshops angeboten. Ebenfalls wurde gemeinsam mit dem RECC ein Vernetzungsangebot für die Lehrer/innen der Sek I und Sek II im Schuljahr 2016/17 ausgearbeitet. Es werden vier Themennachmittage in Form von Workshops zu Themen aus NAWI und Mathematik mit anschließender Möglichkeit zum Austausch angeboten. Zwei dieser Themennachmittage werden im Süden und zwei im Norden angeboten. Drei sind speziell für die Sek 1, einer für die SEK 2 (AHS und BMHS) ausgerichtet. Eine Ausweitung solcher Themennachmittage für Volksschullehrer/innen ist bereits im Gespräch, kann aber aus Ressourcengründen nur in Kooperation mit Experten aus dem Volksschulbereich von der PH angeboten werden.

### 1.4. Zusammenarbeit mit ÖKOLOG

Tanja Bayer-Felzmann ist die Kontaktperson vom RN zu ÖKOLOG. Im SS 2016/17 wird eine gemeinsame Fortbildung „Wie viele Zuckerwürfel sind in meinem Pausengetränk? - forschendes Experimentieren im NAWI- und Mathematikunterricht“ für Lehrer/innen an APS, BS, AHS und BMHS angeboten.
Eine Vertretung von ÖKOLOG in Form eines Informationsstandes – betreut von Margit Schachinger - am „Nature & Science“ – Tag am 20.10.2016 an der PH Burgenland ist bereits eingeplant.

## 2. Überblick über Aktivitäten zu Diversität und Gender

Der Genderaspekt fließt in unterschiedlichem Grad in den Fortbildungen ein, eine Thematisierung des Genderaspekts wird aber in allen Veranstaltungen des Regionalen Netzwerks angestrebt.

Zwei Steuergruppenmitglieder (Tanja Bayer-Felzmann und Kathrin Peischl) nahmen an der Tagung „Lesen (für) alle?“ am 15.2.2016 an der PH Salzburg teil und besuchten unter anderem die Workshops „Differenzierung mit Fokus auf Diversität“, „Sprachsensibler Unterricht (Migration)“, „Mathematik ist anders“ und „Attraktive Lesestoffe für Jungen (und Mädchen)“.

Zwei Steuergruppenmitglieder (Kathrin Peischl und Barbara Schönfeldinger) nahmen im Rahmen des 22. Vernetzungstreffens am Workshop „Gender und Diversität im Unterricht; Ansätze einer gendersensiblen Burschenarbeit“ von Philip Leeb und Doris Arztmann teil.

Veranstaltungen, die den Genderaspekt in den Vordergrund stellen, kommen im Burgenland aufgrund zu geringer Teilnehmeranzahl häufig nicht zu Stande. Eine Veranstaltung „Sprachsensibel unterrichten – wie geht das?“ wurde für 18.11.2016 geplant, eine weiterer Workshop, in dem flexibles lösungsorientiertes Experimentieren mit divergenten Aufgaben  im Vordergrund stehen wird, wird im Rahmen des „Nature & Science“ Tages angeboten.

## 3. Ausführliche Darstellung der Zusammenarbeit mit dem RECC Mathematik und NAWI

- Wie viele gemeinsame Besprechungen fanden statt?

Die Mitglieder der Kerngruppe waren bei allen Besprechungen des RECC Mathematik und NAWI anwesend und in die Zielvereinbarungen und Projektplanungen mit eingebunden. Besprechungen fanden am 19.11.2015, 14.1.2016, 17.2.2016, 6.4.2016 und am 2.6.2016 statt. Der Aufbau der Kooperation ist somit gelungen. Nach Synergien wird weiter gesucht, um die Aus- und Fortbildung zu vernetzen.

- Gab es eine gemeinsame Planung der Fortbildungen für das Schuljahr 2016/17?

Die Planung der Fortbildungen für das Schuljahr 2016/17 erfolgte gemeinsam. Es wurden aber nur wenige Fortbildungen vom RN geplant, da die Unterzeichnung des Kooperationsvertrages auf sich warten ließ. Speziell im Bereich Physik/Chemie werden aber vom RECC im kommenden Schuljahr viele Fortbildungen angeboten. Gemeinsam mit dem RECC wird ein Netzwerktag „Nature & Science“ an der PH Burgenland durchgeführt. Am Vormittag sind Vorträge und am Nachmittag Workshops geplant. Dieser Netzwerktag wird für Lehrer/innen der AHS, NMS, BHS und für alle Studierenden des Lehramtes VS und des Lehramtes Mathematik und Physik für NMS an der PH Burgenland angeboten.

Ebenfalls wurde gemeinsam mit dem RECC ein Vernetzungsangebot für die Lehrer/innen der Sek I und Sek II im Schuljahr 2016/17 ausgearbeitet. Es werden vier Themennachmittage in Form von Workshops zu Themen aus NAWI und Mathematik mit anschließender Möglichkeit zum Austausch angeboten. Zwei dieser Themennachmittage werden im Süden und zwei im Norden stattfinden. Bei Bedarf werden zusätzliche Termine angeboten. Drei sind speziell für die Sek 1, einer für die SEK 2 (AHS und BMHS) ausgerichtet. Eine Ausweitung solcher Themennachmittage für Volksschullehrer/innen ist bereits im Gespräch, kann aber aus Ressourcengründen nur in Kooperation mit Experten aus dem Volksschulbereich von der PH angeboten werden.

- Bringt die Zusammenarbeit mit dem RECC Vorteile für das RN?

Die Vernetzung mit anderen Schultypen ist im Rahmen des RECC möglich geworden. Da sich bei den Besprechungen auch Lehrer/innen und Aus- bzw. Fortbildende aus den Bereichen VS, NMS und BMHS befinden, ist die Planung der Fortbildungen und Projekte nun in ein größeres Konzept gebettet. Wir hoffen, dass wir durch die Zusammenarbeit künftig auch mehr Lehrer/innen im VS und NMS-Bereich, aber vor allem auch im BHS-Bereich, erreichen können.

- Bringt die Zusammenarbeit mit dem RN Vorteile für das RECC?

Als einen Vorteil möchte ich nur die vielen Kontakte, die im RN in den letzten Jahren aufgebaut wurden, nennen. Die Information über den „Nature & Science“ Day wurde

über das Netzwerk des RN ausgeschickt und so wurden viele Lehrer/innen aus der AHS und NMS persönlich eingeladen.

- Wie funktioniert die Zusammenarbeit im Rahmen der Planung und Durchführung von Projekten des RECC?

Tanja Bayer-Felzmann und Barbara Schönfeldinger arbeiten in einem Projekt des RECC mit Mathematikschwerpunkt mit. Kathrin Peischl ist in ein physikalisches Projekt involviert. Der Start beider Projekte ist im WS 2016/17.

- Wie erfolgen die Kommunikation und der Materialaustausch zwischen dem RN und dem RECC?

Für alle Mitglieder der Besprechungen des RECC wurde ein Kurs auf der Plattform www.lms.at eingerichtet. Protokolle der Besprechungen, Präsentationen, Materialien, Projektunterlagen usw. befinden sich auf dieser Plattform und werden laufend von den Mitgliedern ergänzt.

## 4. Ziel- und Maßnahmenerreichung

Inwieweit wurden die Ziele im Vertrag erreicht?

- Kleinprojekte: Die Werbung für die Kleinprojekte wurde im letzten Schuljahr eingestellt, da kein Budget dafür vorhanden war. Ab dem Netzwerktag wird wieder aktiv dafür geworben.
- Planung eines Netzwerktages: Der „Nature&Science“ Tag wird am 20.10.2016 an der PH Burgenland stattfinden. Durchgeführt wird dieser vom RN gemeinsam mit dem RECC Mathematik und NAWI. Die Planung erfolgte ebenfalls von der Steuergruppe des RN in Kooperation mit dem RECC. An diesem Tag sind die Lehrer/innen aus AHS, NMS und BHS, sowie die Studierenden für VS und NMS an der PH Burgenland eingeladen teilzunehmen.
- Auf- und Ausbau der Kooperation mit dem RECC Mathematik und NAWI der PH Burgenland: Die Planung der Fortbildungen für das Schuljahr 2016/17 erfolgte gemeinsam. Es wurden aber nur wenige Fortbildungen vom RN geplant, da die Unterzeichnung des Vertrages auf sich warten ließ. Der Austausch zwischen RN und RECC ist schon dadurch gegeben, dass die Mitglieder der Kerngruppe des RN auch im RECC Mathematik und NAWI mitarbeiten und an den Besprechungen des RECC teilnehmen.
- Weiterentwicklung der datenbasierten Unterrichtsentwicklung: Im WS 2015/16 wurde „Geogebra für Anfänger“ in Mathematik und „Vorbereitung auf die BIST Überprüfung D8“ angeboten. Von den AHS-ARGE – Leiter/innen wird in Mathematik, Chemie, Physik und Geographie und Wirtschaftskunde eine Fortbildung zur Umsetzung der NOST im jeweiligen Fach angeboten.

Maßnahmen zu Gender und Diversity:

- Förderung von Projekten mit Gender_Diversitäts-Schwerpunkt: Projekte konnten keine gefördert werden, da die finanziellen Mitteln dazu nicht mehr bzw. noch nicht zur Verfügung standen.
- Erstellen eines Fortbildungsangebots zu Gender_Diverstität gemeinsam mit der PH Burgenland: Eine Veranstaltung „Sprachsensibel unterrichten – wie geht das?“ wurde für 18.11.2016 geplant, eine weiterer Workshop, in dem flexibles lösungsorientiertes Experimentieren mit divergenten Aufgaben im Vordergrund stehen wird, wird im Rahmen des „Nature & Science“ Tages angeboten.
- Entwicklung von Unterlagen für den mathematisch-naturwissenschaftlichen Unterricht für Schüler/innen mit Migrationshintergrund und/oder schwächer ausgeprägter schriftsprachlicher Kultur: Mitglieder des Steuergruppenteams arbeiten an einem Projekt in Mathematik mit. Unterlagen für den Physik/Chemieunterricht werden entwickelt.
- Besuch von Fortbildungsveranstaltung(en) von Steuergruppenmitgliedern:
    - Tanja Bayer-Felzmann und Kathrin Peischl nahmen an der Tagung „Lesen (für) alle?“ am 15.2.2016 an der PH Salzburg teil und besuchten unter anderem die Workshops „Differenzierung mit Fokus auf Diversität“, „Sprachsensibler Unterricht (Migration)“, „Mathematik ist anders“ und „Attraktive Lesestoffe für Jungen (und Mädchen)“.
    - Kathrin Peischl und Barbara Schönfeldinger nahmen im Rahmen des 22. Vernetzungstreffens am Workshop „Gender und Diversität im Unterricht; Ansätze einer gendersensiblen Burschenarbeit“ von Philip Leeb und Doris Arztmann teil.
    - Tanja Bayer-Felzmann hat die Ausbildung zur Multiplikatorin für Lesson Studies absolviert. Ziel der Lesson Studies ist es, den eigenen Unterricht zu reflektieren und für jede/n Schüler/in ideale Voraussetzungen zu schaffen, damit jeder Schüler / jede Schülerin auch lernen kann.

# 5. TeilnehmerInnen-Statistik & Steuergruppentabelle

## 5.1. Anzahl der Teilnehmer/innen bei den Veranstaltungen der Regionalen Netzwerke im jeweiligen Bundesland (2015/16)

| Name der Veranstaltung (keine Steuergruppen-sitzungen) | Datum | Anzahl der Teilnehmenden aus den Bereichen… | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | **Lehrkräfte** | | | | | **Studierende PH /Uni** | **SchülerInnen** | | | | | **Sonstige TeilnehmerInnen*** | **TeilnehmerInnen insgesamt (pro Veranstaltung)** | | |
| | | AHS | HS/ NMS | BMHS | VS | Kinder-garten | | AHS | HS/ NMS | BMHS | VS | Kinder-garten | | männl. | weibl. | **gesamt** |
| Das internationale Jahr des Lichtes 2015 - Coole und spannende Experimente zum Thema Licht | 17.9. 2015 | 1 | 2 | | 20 | | | | | | | | | 3 | 20 | 23 |
| Geogebra für Anfänger | 17.9. 2015 | 2 | 18 | 1 | | | | | | | | | | 7 | 14 | 21 |
| Vorbereitung auf die BIST-Überprüfung D8. | 23.9. 2015 | 8 | 22 | 1 | | | | | | | | | | 8 | 23 | 31 |
| Physikalische Kontexte im Mathe-Unterricht | 29.9. 2015 | 19 | | 2 | | | | | | | | | | 6 | 15 | 21 |
| Bionik und Mobilität im Dorfmuseum | 8.10. 2015 | 6 | 2 | | | | | 35 | 22 | | | | | 29 | 36 | 65 |
| Bionik und Mobilität – Workshop am Gym | 15.10. 2015 | 6 | | | | | | 95 | | | | | | 38 | 63 | 101 |
| Geheimnisse der Kerzenflamme gemeinsam erforschen | 15.10. 2015 | 4 | 12 | 1 | | | | | | | | | | 4 | 13 | 17 |
| Physik im Mathematikunterricht | 3.11. 2015 | 5 | 14 | | | | | | | | | | | 6 | 13 | 19 |
| Coaching von Volksschullehrer/innen 1: Was vertauscht ein Spiegel und wo sehen wir das Spiegelbild? | 26.11. 2015 | 1 | | | 3 | | | | | | 27 | | | 13 | 18 | 31 |
| Coaching von Volksschullehrer/innen 2: Was vertauscht ein Spiegel und wo sehen wir das Spiegelbild? | 16.6. 2016 | 1 | 1 | | 1 | | | | | | 13 | 1 | | 7 | 10 | 17 |
| | | | | | | | | | | | | | | | | |
| **Veranstaltungen insgesamt:** | | **Alle TeilnehmerInnen (Lehrkräfte, Studierende, SchülerInnen) insgesamt:** | | | | | | | | | | | | | | **346** |

* bitte angeben welche TeilnehmerInnen (z.B.: PH, Uni…)

## 5.2. Steuergruppenmitglieder des Regionalen Netzwerks

| NETZWERK | Namen und Fächer | | | | | | | SCHULTYP/Institution der Mitglieder[1] | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| KERNGRUPPE | | AHS | HS | NMS | BMHS | VS | Kinder-garten | Andere/r (welche?) | PH/ UNI | LSI / SSR | männl. | weibl. |
| | LSI Mag. Jürgen Neuwirth | | | | | | | | | X | X | |
| | Mag. Kathrin Peischl | X | | | | | | | | | | X |
| | Mag. Tanja Bayer-Felzmann | | | | | | | | X | | | X |
| | Mag. Barbara Schönfeldinger | X | | | | | | | | | | X |
| Erweiterte Gruppe/ Subgruppen | | | | | | | | | | | | |
| Mathematik und NAWI | Mag. Kathrin Peischl | X | | | | | | | | | | X |
| | Mag. Barbara Schönfeldinger | X | | | | | | | | | | X |
| | Mag. Tanja Bayer-Felzmann | | | | | | | | X | | | X |
| | Mag. Ulrike Lercher | X | | | | | | | | | | X |
| | Mag. Andrea Horvath | X | | | | | | | | | | X |
| | MA Alexandra Schönfeldinger | | | | | X | | | | | | X |
| | Mag. Tanja Bayer-Felzmann | X | | | | | | | | | | X |
| Deutsch | Mag. Edith Pinter | X | | | | | | | | | | X |
| | MA Alexandra Schönfeldinger | | | | | | | | | | | X |
| Gender-beauftragte/r | Mag. Kathrin Peischl | x | | | | | | | | | | x |

[1] Wenn die Person in mehreren Institutionen tätig ist, bitte nur eine Institution, an der die Person hauptsächlich tätig ist, anführen.